

Sorbischer Schulverein e.V. – ein autonomer überregionaler Fachverein

Das vergangene Jahr war für jeden von uns ein ganz besonderes Jahr. Corona hielt uns fest in ihren Fesseln und wird es auch weiter tun. Der Vorstand hat sich im vergangenen Jahr 11 Mal getroffen. Einzelne Mitglieder nahmen insgesamt an 18 und die Vorsitzende an 43 zusätzlichen Terminen in verschiedensten Angelegenheiten oder in gewählten Gremien teil. Auf Grund von Corona haben wir zusätzlich vieles über Telefon, E-Mail oder Whatsapp, mit Hilfe von Video-Konferenzen, also über moderne Medien, geregelt.

Neben umfangreichen laufenden Aufgaben haben wir uns intensiver mit unserer Verwaltung beschäftigt und die Stellenbewertungen durch die unabhängige externe Firma B&P Kommunalberatung durchführen lassen. Wir haben die personellen Ausgaben aller Angestellten überprüft und sie in einigen Fällen korrigiert. Derzeit haben wir 98 Angestellte (Stand 01.10.2020) Erzieherinnen, Erzieher, Sozial- und Projektmitarbeiter und zwei Fachberaterinnen. Die Ausgaben und Einnahmen im Jahr 2019 betragen 4.195.601, 05 €. Wir betreuen derzeit 584 Kinder. Der neue Vorstand kann auf einer soliden Grundlage weiterarbeiten.

Wegen der Covid-19 Pandemie fanden leider nicht statt:

- Familienfest
- Olympiade der sorbischen Sprache
- mehrtägige Bildungsfahrt der Senioren im Frühjahr wie auch die eintägige Fahrt im Herbst
- Zentrale Weiterbildungen

Das Sprachferienlager fand zeitlich versetzt statt. Trotzdem wurde es erfolgreich mit weniger Kindern (44 Kinder: 24 Jungen und 20 Mädchen – im Vorjahr 70 Kinder: 43 Jungen und 27 Mädchen) durchgeführt.

Wie unsere Vorsitzende rechtzeitig angekündigt hat, wird sie persönlich nicht mehr zur Wahl für den Vorsitz antreten. Auch der größte Teil des Vorstandes wird nicht erneut kandidieren. Langfristig haben wir deshalb die Übergabe des derzeitigen Vorstandes an die neue Besetzung vorbereitet. Zu unserem Bedauern hat sich niemand bereit erklärt, die umfangreichen sowie verantwortungsvollen Aufgaben der Vorsitzenden, die sie über 30 Jahre ehrenamtlich ohne Bezahlung ausgeführt hat, zu übernehmen. Deshalb haben wir bei der Stiftung für das Sorbische Volk den Antrag auf Förderung einer Personalstelle der Geschäftsführerin oder eines Geschäftsführers gestellt, die/der ihre Aufgaben übernehmen und sich zusätzlich der Arbeit mit den Eltern widmen kann.

Somit hat der neue Vorstand bessere Voraussetzungen zur Weiterführung der bisherigen Aufgaben und zur Umsetzung neuer Ideen. Unter anderem haben wir ein Organigramm der zukünftigen Vereinsstruktur vorbereitet und diesen den Leiterinnen unserer Einrichtungen und der Verwaltung vorgestellt. Sie nahmen die Gelegenheit wahr und reichten ihre Ideen schriftlich ein. Diese Ideen werden bereits jetzt und in Zukunft mit beachtet. Wir sind sehr froh, dass die Aufgaben unseres Vereins nicht beschnitten werden, denn auf die Vielschichtigkeit unseres Wirkens können wir nicht verzichten, da viele Aufgaben von

niemandem anderen erfüllt werden. Als wir vor drei Jahren den jungen Lehrer Beno Hoyer für den Vorstand gewinnen konnten, bekam er die Aufgabe, das Interesse an der Arbeit im Sorbischen Schulverein bei jungen Lehrern zu wecken. Diese Aufgabe hat er sehr gut erfüllt und hat so junge Lehrer als Kandidaten für den Vorstand gewinnen können. Es war geplant, die zukünftige Struktur der Vereinstätigkeit auf der Haupt- und Wahlversammlung vorzustellen. Wegen der Pandemie wurde es verschoben.

Eine kurze Analyse unserer Tätigkeit:

I. Kindertagesstätten

Die diesjährige Pandemie hat die Arbeit in unseren Kindertagesstätten stark eingeschränkt. Mehrere Wochen mussten wir unsere Einrichtungen schließen. Die Erzieherinnen und Erzieher blieben jedoch mit den Kindern in Kontakt. Auf eine sehr kreative Art und Weise haben sie die Rückkehr der Kinder unter Corona-Bedingungen vorbereitet. Vielen Dank allen Beteiligten, vor allem unseren Eltern, die uns in diesem Prozess sehr unterstützten.

Außerdem führten die Erzieherinnen und Erzieher verschiedene Arbeiten in unseren Kindertagesstätten durch, wie das Ordnen und Vervollständigen der persönlichen Unterlagen der Kinder und das Vervollständigen der Bildungsmaterialien. Auch haben sie sich mit unseren Webseiten www.dyrdomdej.de und www.dyrdakojstwo.de beschäftigt. Die Leitung dieser Projekte liegt in der Verantwortung unserer Vorsitzenden Ludmila Budar. Mehr dazu erfahren sie in der nächsten Fachkonferenz.

In der Oberlausitz ist zurzeit die Leiterin der Crostwitzer Kindertagesstätte „Chróšćan kołć“ Kerstin Scholze zusätzlich als Fachberaterin in Vertretung von Judith Zschornak tätig, die sich im Erziehungsjahr befindet. Die Kindertagesstätten in Ralbitz, Crostwitz, Ostro, Malschwitz und Dörghausen haben ihre Konzeptionen bis Frühjahr 2020 überarbeitet und aktualisiert. Frau Scholze hat diese bewertet und als erste die der Kindertagesstätte Ralbitz in Absprache mit dem Vorstand verabschiedet. Für alle Kindertagesstätten hat sie Standards für die wichtigsten konzeptionellen Inhaltspunkte erarbeitet. Diese Standards werden dem Vorstand demnächst zur Verabschiedung vorgestellt. Die Einrichtungen werden diese unter Begleitung der Fachberaterin nach Bedarf in ihre Konzeptionen einarbeiten. Jede Kindertagesstätte ist einzigartig und bleibt autonom. Wir möchten jedoch Vergleichbarkeit in grundsätzlichen Inhaltspunkten gewährleisten. Wichtig ist die Berücksichtigung des gemeinsam erarbeiteten **Leitbildes des Sorbischen Schulvereins**, welches sie auch auf unserer Homepage www.sorbischer-schulverein.de finden können.

Wir legen nicht nur großen Wert auf eine gute fachliche, sondern auch sprachliche Weiterbildung unserer Angestellten. Dafür konnten wir erneut Dr. Jana Scholze als anerkannte Referentin für Sorbisch gewinnen.

Wir bedauern sehr, dass wir die Kindertagesstätte in Rohne im Jahr 2010 nach 10-jähriger Trägerschaft wieder an die Gemeinde abgeben mussten. Mit diesem Schritt wurde die sorbische Sprache in dieser Einrichtung gänzlich in den Hintergrund verdrängt. Wenn die Bemühungen um die Vermittlung der sorbischen Sprache seitens engagierter Lehrerinnen und Lehrer im Schulzentrum Schleife erfolgreich sein sollen, muss unabdingbar die sorbische

Sprache bereits in der Krippe und im Kindergarten immersiv vermittelt werden, so wie wir es begonnen haben. Vielleicht unterstützt der neugewählte Bürgermeister Jörg Funda diese Idee.

Überblick der Kinder in den Kindertagesstätten 2020 01.10.2020

Kindertagesstätte	Krippe	Kindergarten	Hort	gesamt
Sielow	16	28		45
Dörghenhausen	11	27		38
Malschwitz	4	30	15	49
Crostwitz	31	48	65	143
Villa/Cottbus	19	36		55
Ostro	15	23		39
Ralbitz	46	75	94	215
gesamt	142	267	174	584

© Ludmila Budarjowa

Wie wurden die Mittel aus der zusätzlichen Förderung in Sachsen über SMK (§ 20 SächsKitaG Sachsen) in unseren Kita's eingesetzt? Über diesen sorbischen Anteil haben wir unter anderem die Personalstellen der beiden Sozialpädagoginnen bezahlt, die den Elternbrief herausgeben, Projekte in unseren Einrichtungen durchführen, wie: Gesunde Ernährung und Kaufmannsladen, Natur kennenlernen und schützen, Altes Volk, Pinselträume und Puppentheater. In Projekten lernten die Kinder auf anschauliche Art und Weise sorbische Sagen und Sagengestalten kennen.

Die geplanten Veranstaltungen im Rahmen der Familienbildung mussten zum Teil wegen der Corona-Pandemie abgesagt werden. Von den Eltern sehr gut angenommen wurde der Vortrag zur Sprachentwicklung mit der Referentin Maria Matzke, staatlich anerkannte Logopädin. Dieser wurde den Eltern in Ostro, Dörghenhausen und Crostwitz angeboten.

In der Niederlausitz ist seit dem Oktober 2019 hauptamtlich Mila Zachariasowa als Fachberaterin tätig. Sie berät neben den Witaj-Kindertagesstätten „Mato Rizo“ in Sielow und „Villa Kunterbunt“ in Cottbus weitere Kindertagesstätten, die in ihren Einrichtungen Sorbisch/Wendisch anbieten. Es handelt sich hierbei um etwa 50 Erzieherinnen. Sie hat unterdessen Kontakte zu wichtigen Partnern in sorbischen Institutionen und deutschen Verwaltungen aufgenommen. In Zeiten der Pandemie hat sie nicht nur dafür gesorgt, dass die Seite www.dyrdomdej.de ins Niedersorbische übersetzt wird, sondern hat auch bekannte Märchen in niedersorbischer Sprache aufgenommen, Inhalt und Texte für weitere Bilder der Illustratorin Frau Gudrun Lenz entworfen sowie für Materialien, die nun auf die eigenständige niedersorbische Seite www.dyrdakojstwo.de gestellt wurden. Während für die bisherige obersorbische Seite vor allem Simona Čěslina und Adrian Čěsla gearbeitet haben, so sind es für „dyrdakojstwo“ nun zusätzlich Mila Zachariasowa und Felix Scholze. Gerald Schön und Oksana Weingardt nahmen sorbische Kinderlieder für die digitale Plattform auf.

In der neuen Struktur des Sorbischen Schulvereins e. V. wird die fachliche Zusammenarbeit mit der Niederlausitz verstärkt, was für mich persönlich eine Herzensangelegenheit ist. Mit viel Freude höre ich die niedersorbischen Sendungen im Rundfunk und freue mich besonders, wenn ich unsere ehemaligen Witaj-Kinder fließend sorbisch sprechen höre. Wie stolz sie sind, dass sie zu den ersten Witaj-Kindern gehören, die aus unserer Kindertagesstätte zum Teil als sorbisch sprechende hervorgegangen sind.

Ein besonderer Dank gehört Margot Haschke aus der Niederlausitz:

- Jährlich hospitiert sie in beiden Kindertagesstätten in jeder Gruppe und wertet gemeinsam mit den Erzieherinnen und Erziehern die sprachliche Qualität und mögliche Defizite aus, (in diesem Jahr war es wegen Corona nur in Sielow möglich).
- Sie übersetzt laufend vom SSV benötigte Texte ins Niedersorbische oder übernimmt deren Korrektur.
- Mindestens einmal im Monat ist sie in den beiden Kindertagesstätten und hält die Erzieherinnen und Erzieher zum Anwenden der sorbischen Sprache an.
- Zu ihren Aktivitäten gehört auch, an Fachkonferenzen der Grundschulen teilzunehmen, um von Problemen an den Schulen zu erfahren und ihnen mit Rat zur Seite zu stehen. Lehrerinnen und Lehrer wissen, dass sie sich an den Sorbischen Schulverein wenden können, wenn Probleme auftreten, die die Schulverwaltung nicht regeln kann bzw. nicht regeln will.
- Margot Haschke wirbt zielstrebig in den Schulen für die Zentrale Olympiade der sorbischen Sprache, die sie auch persönlich aktiv unterstützt.

Auch wenn sie sich nach 20 Jahren nicht mehr zur Wahl stellen wird, hat sie doch ihre Bereitschaft erklärt, den Sorbischen Schulverein in diesem Sinne weiterhin zu unterstützen.

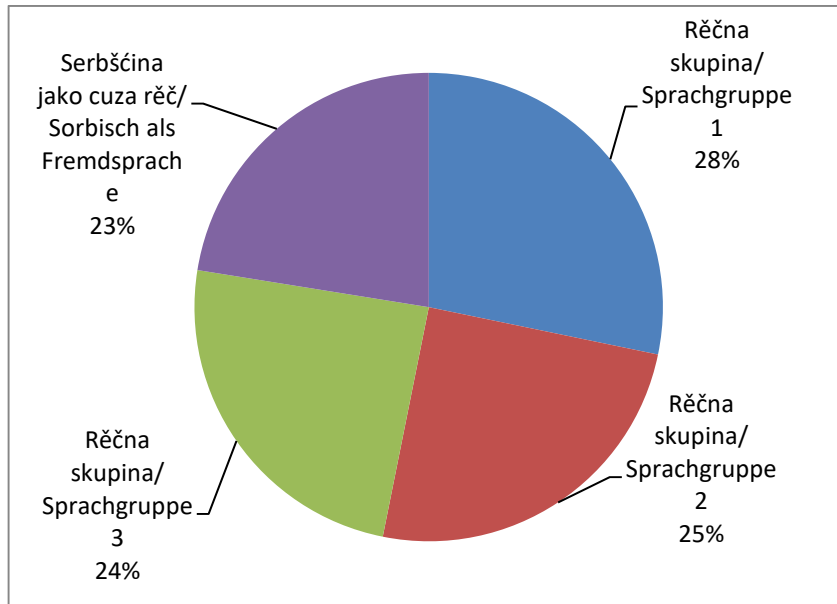
II. Schulen Schülerzahlen

	1994/95	2016/17	2017/18	2018/19	2020/21
Saksa/ Sachsen	3.683	2.628	2.658	2.740	2.809
Braniborska/ Brandenburg	1.051	1.625	1.819	1.805	2.663
Cyłkownje/insgesamt	4.734	4.253	4.477	4.545	5.472

Die steigenden Zahlen der sorbisch lernenden Schüler entsprechen der Entwicklung der Schulkinderzahlen in Sachsen. Wir stellten fest, dass die konkrete Zahl der Sorbisch lernenden Schüler in Brandenburg, übermittelt durch die Schulverwaltung, von der tatsächlichen Schülerzahl abweicht, die am regulären Sorbischunterricht teilnehmen und

die auf sehr unterschiedliche Art und Weise außerhalb des regelmäßigen Sorbischunterrichts die Sprache ihrer Vorfahren lernen.

Schülerzahlen in Sachsen:



Rěčna skupina/ Sprachgruppe 1	815
Rěčna skupina/ Sprachgruppe 2	693
Rěčna skupina/ Sprachgruppe 3	677
Serbšćina jako cuza rěč/ Sorbisch als Fremdsprache	624
suma serbšćinarjow	2809

Wir stellten fest, dass zunehmend Eltern aus sprachlich gemischten und deutschen Familien ihre Kinder bewusst in die Sprachgruppe 1 oder 2 anmelden. Es freut uns, dass die Zahl der Schüler aus der Sprachgruppe 1 seit dem Schuljahr 2015/16 jährlich steigt von 652 auf 815 Schüler in diesem Jahr. Trotzdem können wir mit dieser niedrigen Schülerzahl nicht zufrieden sein. Wenn wir eine sorbisch sprechende Jugend ausbilden wollen, müssen neue Sprachräume gebildet und gefördert werden. Wir müssen darauf hinwirken, dass wir in Zukunft nicht so viele Schüler an andere deutsche Schulen ohne Sorbischunterricht verlieren. Wir unterstreichen erneut, dass zu günstigen Bedingungen an unseren Schulen ein akzeptabler Schülertransport, zeitgemäße bauliche und digitale Ausstattung, attraktive zusätzliche Angebote gehören und vieles mehr.

Die aktuelle Prognose des SMK weist auf, dass die Schülerzahl bis zum Schuljahr 2026/2027 steigen wird, das heißt, auch wir brauchen in den nächsten Jahren mehr Lehrerinnen und Lehrer, mehr Räume und mehr Angebote. Aus der aktuellen Prognose ergibt sich, dass wir in den nächsten 5 Jahren mindestens 100 Lehrerinnen und Lehrer nur allein in Sachsen benötigen.

Fehlende Lehrer sind mehr denn je ein zentrales Problem im sorbischen Schulwesen. Schon seit einigen Jahren kann die Konzeption 2plus in der Praxis nicht vollständig umgesetzt werden, weil sorbisch ausgebildete Lehrer bzw. Absolventen fehlen. Der SSV hat gemeinsam mit weiteren Partnern jedes Jahr etwa 10 bis 15 Interessenten unter den sorbischen Abiturienten geworben, was im Schnitt 15 % aller Absolventen des entsprechenden Jahrgangs ausmacht. Der Verein – und hier vor allem unsere Vorsitzende – hat 30 Jahre lang jedes Jahr viel Zeit und Kraft für die Beratung und Gewinnung zusätzlicher Interessenten und Quereinsteiger für den Lehrberuf aufgebracht. Leider steht jedoch die deutsche Bürokratie über dem guten Willen der Einzelnen, neue Wege zu finden und diese zu gehen. Der SSV hat z. B. darauf gedrängt, dass es möglich sein muss, am Institut für Sorabistik in Leipzig ein zusätzliches Studium im Bachelorstudiengang für das Lehramt absolvieren zu können, was bis jetzt geglückt ist. Ohne Engagement läuft nichts! Etwas mehr Autonomie würde uns gut tun. Wir Sorben sind an vielen staatlichen Stellen leider immer wieder Bittsteller

Das gilt auch für die Niederlausitz. Den Angaben des Bildungsministeriums in Brandenburg zufolge gab es für das Schuljahr 2019/2020 insgesamt 81 Lehrerinnen und Lehrer, die sorbischsprachigen Unterricht übernehmen könnten, aber nur 45 von ihnen waren im sorbischen oder bilingualen Unterricht eingesetzt. Das Ministerium ist der Meinung, dass der Sorbischunterricht gewährleistet ist, obwohl im Fall von Krankheit keine Reserven eingeplant sind. In diesen Fällen fällt Sorbisch aus. Bis Ende des Jahres 2025 gehen mindestens 10 Lehrer in Rente. In den Jahren 2018 und 2019 hat aber nur je eine Person das Studium für das Lehramt der Grundschule beendet und für das Gymnasium waren es insgesamt drei. In diesem Jahr hat eine Person mit dem Lehramtsstudium begonnen.

III. SSV 30 JAHRE

Kurzes Resümee und wichtige Eckpunkte

- Als in der Zeit der Sorbischen Nationalversammlung 1989/1990 die Idee geboren wurde, den Sorbischen Schulverein e. V. zu gründen, waren viele skeptische Stimmen zu hören.
- Aus der Arbeitsgruppe der oppositionellen Sorbischen Volksversammlung „Sorbisches Schulwesen“, die damals Tereza Schön und Ludmila Budar leiteten, gründete sich am 05.01.1991 der SSV e. V. nach dem Vorbild des Dänischen Schulvereins SSV.
- Heute steht unser Verein auf soliden Fundamenten und ist eine anerkannte gesellschaftliche Kraft in der Ober- und Niederlausitz. Der verstorbene Dr. Martin Völkel hat bereits in seiner Festansprache zum 10. Jahrestag des SSV festgestellt:

„Auch wenn man sich an den Verein (*gemeint ist der SSV*) wendet wie an ein Schulamt, kann der Verein doch nur raten und er hat geraten den Leuten und Ämtern.“ Die ganze Ansprache finden Sie in der Broschüre „10 lět Serbske šulske towarstwo – 10 Jahre Sorbischer Schulverein“, verfasst von der Lehrerin und ehemaligem Vorstandsmitglied des SSV Katka Buk.

- Die Grundlage zur Bewahrung und Weiterentwicklung der sorbischen Sprache liegt in den Familien und in unseren Kindertagesstätten. Wir haben mit Hilfe des Konzepts Witaj® dafür gesorgt, dass der institutionalisierte Prozess der Aneignung der sorbischen Sprache bereits in der Kinderkrippe beginnt und fortgesetzt wird über die Schule bis zu den Universitäten.
- Dieses gesamte Konzept wird in der sächsischen und brandenburgischen Politik und in der Öffentlichkeit anerkannt und ist Grundlage politischer und ökonomischer Verhandlungen.
- Das Konzept Witaj® wird bereits 22 Jahre angewendet und wurde sehr gut angenommen.
 - Unsere Kindertagesstätten in Crostwitz, Malschwitz, Ostro, Dörghenhausen und Ralbitz sowie auch in der Niederlausitz in Sielow und Cottbus gehören zu den Juwelen des sorbischen Volkes. Der Vorstand bedankt sich bei allen Erzieherinnen und Erziehern, vor allem aber bei den Leiterinnen der Kindertagesstätten.
- In den letzten Jahren haben sich die äußeren Bedingungen in den Kindertagesstätten mit Hilfe der Gemeinden für die inhaltliche Arbeit in unseren Bildungseinrichtungen sehr verbessert. Ein besonderen Dank an dieser Stelle den jeweils dazu gehörenden Gemeinderäten und ihren Bürgermeistern.
 - In Crostwitz freuen wir uns über den modernen Neubau
 - In Ralbitz sind die Baupläne und endlich auch die Finanzierung so weit gewährleistet, das im nächsten Jahr mit dem Bau begonnen werden kann
 - In Dörghenhausen hat die Stadt Hoyerswerda einen umfangreichen Anbau und Ausbau ermöglicht
 - In Malschwitz haben wir mit der Gemeinde verschiedene Möglichkeiten eines Umzugs in ein anderes Gebäude geprüft, bisher leider ohne Erfolg. Bessere bauliche Voraussetzungen würden noch bessere Bildungserfolge garantieren
 - In Sielow wurde der ehemalige kleine Hof zur hellen Mehrzweckhalle umgebaut.
 - In Cottbus wurden die Räumlichkeiten nach und nach restauriert und ausgebaut.
- Die Konzeption 2plus (nach ihr wird 19 Jahre gearbeitet) ist bis jetzt alternativlos – Der SSV gehört zu den Initiatoren und bis heute zu den fachlichen Begleitern dieser Konzeption.
 - Besonderer Dank gehört der Schulleiterin der Grundschule „Šula Čišinskeho“ in Panschwitz Jadwiga Zieschank. Sie hat als erste im Jahr 1999 angefangen nach den Grundsätzen der jetzigen Konzeption 2plus

- zu arbeiten und der SSV hat den Mut der Schulleiterin im Kultusministerium verteidigt.
- Die Forderung des SSV drei Sprachgruppen einzurichten hat sich in der Konzeption 2plus durchgesetzt. Heute ist diese Regelung für das effektive Unterrichten in der sorbischen Sprache wesentlich.
 - Wir fordern endlich die Novellierung der Anordnung zur Regelung an sorbischen und weiteren Schulen aus dem Jahr 1992
 - Eine ähnliche Konzeption und entsprechende schulische Anordnungen brauchen wir endlich auch in der Niederlausitz.
 - Die Aufgaben und Verantwortung des SSV sind unaufhörlich gewachsen. Deshalb sollten die folgenden Punkte auch künftig beachtet werden:
 - Offizielle Anhörung des SSV nach dem Sächsischen Schulgesetz § 2 unter anderem in grundlegenden schulischen Angelegenheiten und bei der Auswahl sorbischer Schulleiter und deren Stellvertreter
 - Mitarbeit in der Steuerungsgruppe 2plus beim SMK in Sachsen und in weiteren Gremien
 - Entwicklung sprachfördernder Konzepte in unseren Kindertagesstätten und Begleitung der Eltern im sorbisch sprachlichen Bildungsprozess
 - Mitarbeit im Bundesvorstand der Domowina und weiteren sorbischen und deutschen Gremien
 - Werbung und Beratung sorbischer Studenten und Quereinsteiger für den Lehrerberuf wie auch für Erzieherinnen und Erzieher
 - Publikationsarbeit und Arbeit mit Medien für Transparenz unserer Tätigkeit wird in Zukunft unentbehrlich sein. Bisher haben wir 10 umfangreiche Broschüren herausgegeben mit dem aktuellen Stand auf dem Gebiet des sorbischen Schulwesens und entsprechenden statistischen Analysen in der Ober- und Niederlausitz.
 - Schulmaterialien bereitstellen für den Bedarf im Internet
 - Als digitales Novum bei den Sorben haben wir für alle Erzieherinnen und Erzieher, Lehrerinnen und Lehrer an den Grundschulen und für Eltern zwei Webseiten entwickelt zur Erlernung und Vertiefung der sorbischen Sprache (das Material ist allen zugänglich) unter den Namen: www.dyrdomdej.de und www.dyrdakojstwo.de. Diese Seiten werden laufend weiterentwickelt und werden mit der Zeit zum modernen Arbeitswerkzeug unserer Erzieherinnen und Erzieher. An dieser Stelle danken wir der Stiftung für das sorbische Volk für die erfolgte Förderung.
 - Auf youtube können Videos der Kindertagesstätten angeschaut werden, die wir aufgenommen haben. Vielen Dank an SAEK mit Michael Ziesch an der Spitze.
 - Die Wandkarte mit zweisprachiger Benennung der Dörfer und Städte in der Ober- und Niederlausitz wird gern genutzt.
 - Die Neugestaltung unserer homepage wurde angeschoben.

- Für die neue Vorsitzende/den neuen Vorsitzenden und den Vorstand wurde alles für eine reibungslose Weiterführung und Übergabe der Verantwortung vorbereitet.

Gestattet mir einige persönlichen Worte:

Nach 30 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit habe ich die Geschichte des sorbischen Schulwesens wesentlich mitgeschrieben. Ich danke allen, die mich und damit auch den Vorstand unterstützt haben. Ebenfalls beenden ihre Tätigkeit im Vorstand: Margot Haschke nach 20 Jahren, Stefan Rjeda nach 15 Jahren, René Jatzwauk nach 14 Jahren, Jadwiga Zschieschank nach 10 Jahren und Nicole Rehor nach 7 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit. Ich bedanke mich für die konstruktive Zusammenarbeit.

Auf unsere bisherige Arbeit kann der neue Vorstand aufbauen und seine Ideen verwirklichen. Ich bitte euch auch dem neuen Vorstand zu vertrauen und ihn zu unterstützen.

Ich bin bereit, dem Vorstand beratend und unterstützend zur Seite zu stehen, immer dann, wenn er es wünscht.

Ich bedanke mich für ihre Aufmerksamkeit!